

Die tonangebenden Hochschulen in den Niederlanden gelten auch im europäischen Maßstab als Eliteuniversitäten. Denn niederländische Universitäten genießen international ein hohes Ansehen. Der Erfolg liegt in der Kombination von Forschung und Lehre.

Radboud Universiteit Nijmegen

Cambridge in den Niederlanden

Gemessen an der Anzahl der niederländischen Premiers, die an dieser Hochschule studiert haben, müsste die Radboud Universiteit Nijmegen die beste der Niederlande sein, erklärt der Vorstandsvorsitzende, Roelof Jozef de Wijkerslooth de Weerdesteyn, mit einem Schmun-

und 4200 Mitarbeitern zu den größten Universitäten des Landes und ist mit der Universität Leiden und der Freien Universität Amsterdam zu vergleichen was Größe, die Kombination von Forschung und Lehre sowie das Fächerangebot betrifft. Verteilt auf neun Fakultäten – Phi-



Gute Ausbildung: Deutsche Studenten loben an der Radboud Universiteit die enge Begleitung

zeln: „Keine andere niederländische Uni hat so viele Ministerpräsidenten hervorgebracht wie unsere. Sie studierten übrigens alle an der juristischen Fakultät.“ Eine Anekdote, die jedoch klar skizziert, welchen Stellenwert die Radboud Universiteit Nijmegen in den Niederlanden hat. Sie gehört mit 17.500 Studenten

losophie, Theologie, Religionswissenschaften, Geisteswissenschaften, Jura, Betriebswirtschaft, Soziologie, Medizin und Naturwissenschaften – können die Studenten zwischen 107 verschiedenen Studien- und Ausbildungsschwerpunkten wählen, sowohl mit Bachelor- als auch mit Masterabschluss. Daneben gehö-



Roelof Jozef de Wijkerslooth de Weerdesteyn (61) führt seit 2000 den Vorsitz des Vorstands der Radboud Universiteit. Davor war er acht Jahre lang hauptverantwortlich für den Bereich Hochschulen beim Bildungsministerium. Bevor er im Bildungssektor tätig wurde, arbeitete De Wijkerslooth de Weerdesteyn beim Nahrungsmittelkonzern Unilever. Er war unter anderem federführend für den Erfolg der Tütensuppe Cup-a-soup.

ren sechs international geschätzte Forschungsinstitute zur Universität. Das Max-Planck-Institut für Psycholinguistik – das einzige der Max-Planck-Gesellschaft außerhalb Deutschlands – befindet sich ebenfalls auf dem Campusgelände. Das Institut arbeitet eng mit den Sozialwissenschaften und dem FC Donders Institut für Gehirnforschung zusammen.

Katholische Wurzeln

Die Universität wurde 1923 gegründet, damals als Katholische Universität Nijmegen. Die Gründerväter gehörten der Radboud-Stiftung an, einer katholischen Gesellschaft, die dafür sorgen wollte, dass die Katholiken in den Niederlanden eine eigene Hochschule bekamen. 2004 wurde die Katholische Universität umbenannt in Radboud Universiteit Nijmegen. Zum einen, um die Verbundenheit mit den katholischen Gründervätern der Radboud Stiftung hervorzuheben, zum anderen, um die enge Zusammenarbeit mit der Uniklinik St. Radboud zu unterstreichen.

Forschung und Lehre

„Unsere Studenten sind keine Bildungskonsumenten“, betont De Wijkerslooth de Weerdesteyn. „Wir fühlen uns verantwortlich für die individuelle Entwicklung unserer Studenten. Aber wir erwarten auch, dass sie sich aktiv in Forschung

und Lehre einbringen. Die Studieninhalte sollten jederzeit reflektiert werden.“ Anders als in Deutschland, wo die Universitäten sehr stark auf Forschung ausgerichtet seien und von den Studenten von Anfang an viel Eigeninitiative in Bezug auf persönliche Forschungsschwerpunkte erwartet werde, fahre die Radboud Universiteit zweigleisig. „Die Kombination von Forschung und Leh-

und der Siemens-Konzern. Auch die Anzahl deutscher Studenten in Nijmegen nimmt immer mehr zu. Bereits jetzt stammen rund zehn Prozent der Studenten aus Deutschland. Der Grund ist simpel, bemerkt De Wijkerslooth de Weerdesteyn: „Deutsche Studenten bekommen hier sehr gute Lehrinhalte angeboten. Unsere Studienabgänger sind deshalb auch für deutschen Unter-

Namen Mercator Incubator (Seite XY) startende Unternehmen auf ihrem Weg in die Wirtschaft. So sind aus der Radboud Universiteit in den vergangenen Jahren rund 350 junge Unternehmen hervorgegangen – vielfach hochinnovative Firmen, die eine Brücke zwischen Wissenschaft und Wirtschaft schlagen. De Wijkerslooth de Weerdesteyn hält es nur noch für eine Frage der Zeit, bis



Vielleicht läuft in diesen Hallen ein zukünftiger Nobelpreisträger herum

re, wie wir sie hier praktizieren, ist in Europa bislang noch nicht sehr stark verbreitet“, so De Wijkerslooth de Weerdesteyn. Der Vorstandsvorsitzende ist davon überzeugt, mit dieser Form der Lehre junge Top-talente hervorzubringen – sowohl für den europäischen Arbeitsmarkt, als auch für die internationale Forschung: „Unsere Studenten suchen grenzüberschreitende Perspektiven, und darin unterstützen wir sie.“ Die Radboud Universiteit Nijmegen bietet bewusst Anknüpfungspunkte für junge akademische Forschungstalente. Sie bekommen in Nijmegen die Möglichkeit, sich optimal zu entfalten. Ebenso wichtig ist die Zusammenarbeit mit international renommierten Forschungsinstituten und Konzernen. Die deutschen Universitäten in Münster und Duisburg/Essen stehen in engem Kontakt zur Radboud Universiteit, ebenso die Fraunhofer-Gesellschaft

nehmer sehr interessant: Sie sind sehr breit ausgebildet, erzielen ausgezeichnete Ergebnisse und kennen zwei Sprachen und Kulturen.“

„Keine niederländische Uni hat so viele Ministerpräsidenten hervorgebracht.“

Talente in Wirtschaft und Forschung Die Radboud Universiteit ist ein wichtiger Motor der Stadt Nijmegen. Nicht nur prägen die vielen Studenten das Bild der Stadt - die Universität sorgt auch für potentiell hochqualifizierte Arbeitnehmer und eine nicht zu unterschätzende Anzahl Jungunternehmer. Auf dem Universitätscampus unterstützt ein Gründungszentrum unter dem

auch die Anzahl deutscher Jungunternehmer, die in der Region Nijmegen durchstarten, zunimmt. Vor allem der medizinische Sektor und der Bereich Life Sciences werden der Wirtschaft aller Erwartung nach in den kommenden Jahren extra Impulse geben, die auch in Deutschland nicht unbemerkt bleiben werden. „Wir erreichen mit unseren Studenten Spitzenwerte in der Forschung“, erklärt De Wijkerslooth de Weerdesteyn zufrieden, „uns fehlt nur noch ein Nobelpreisträger, aber das ist eine Frage der Zeit.“

Daten und Fakten

Aktivität: Universität
Sitz: Nijmegen
Gründungs-jahr: 1923
Mitarbeiter: 4.200
Umsatz: 400 Millionen Euro